

Schnelles Internet ist Standortfaktor

Wirtschaft | Digitalisierung und Breitbandversorgung im Mittelstand / Thorsten Frei besucht Firma Wiha

Die Schonacher Firma Wiha steht in den Themen Digitalisierung und Breitbandversorgung im Mittelstand im Austausch mit Bundestagsabgeordnetem Thorsten Frei, Felix Stiegeler und Schonachs Bürgermeister Jörg Frey.

Schonach. Was bereits vor Corona ein großes Thema war, bekam während der Pandemie einen regelrechten Schub: Die Digitalisierung und die Notwendigkeit von schnellem Internet. Welche Tragweite eine stabile und vor allem schnelle Netzwerk- und Internetverbindung für mittelständische Unternehmen haben kann, weiß Wilhelm Hahn nur zu gut. Weltweit 15 ZZ-Standorte hängen am Schonacher Netz – gäbe es hier Ausfälle oder instabile Verbindungen wären die Folgen wortwörtlich weitreichend.

Der geschäftsführende Gesellschafter des Handwerkszeugherstellers nahm laut einer Pressemitteilung die Gelegenheit wahr, sich am »Runden Tisch« in Schonach über die Chancen, Risiken und Herausforderungen einer modernen digitalen Infrastruktur auszutauschen. Dazu hieß er sowohl Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei, Schonachs Bürgermeister Jörg Frey und Felix Stiegeler, Geschäftsführer der Stiegeler Internet Service GmbH, in den Wiha-Geschäftsräumen in Schonach willkommen.



Wilhelm Hahn (von links), Thorsten Frei und Felix Stiegeler verschaffen sich beim Firmenrundgang einen Eindruck über die Produktion in Schonach.

Foto: Wiha

hier wirklich mustergültig«, lobt Frei. »Die gesamte Kette stimmt einfach. Am Beispiel Schonach zeigt sich, welche Ergebnisse dank einer hohen persönlichen Identifikation und Priorisierung der Thematik möglich sind – angefangen von der Arbeit des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar-Kreis, über den Einsatz des Landrats, Bürgermeisters Frey bis hin zur professionellen Umsetzung der Firma Stiegeler.«

Langfristige Investition

Sowohl von Seiten der Gemeinde wie auch des Landes und des Bundes wurde hierbei jede Menge Fördergeld in die Hand genommen.

Dass der Faktor »Digitale Infrastruktur« heute als ein wesentlicher Wettbewerbs- und Standortfaktor gilt, bestätigt auch Wilhelm Hahn. »Ohne die Breitbandversorgung mit Glasfasernetz, die seit nun fünf Jahren besteht, wäre die digitale, weltweite Vernetzung der gesamten Wiha Unternehmensgruppe gar nicht möglich. Dies war auch die Voraussetzung dafür, dass das zentrale Rechenzentrum in Schonach weitergeführt werden konnte. Alle unsere Standorte sind mittlerweile zentral hier in Schonach ver-

netzt und greifen auf unsere Systeme zu. Strategisch und im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung ist dies die logische Folge. Die Umstände der Covid19-Pandemie haben diese Entwicklung natürlich noch zusätzlich beschleunigt. Digitale Videokonferenzen mit Kollegen zum Beispiel in den USA, Polen, China oder Vietnam stehen bei uns auf der Tagesordnung – mit ein und derselben Verbindung. Ein leistungsstarkes, redundantes – also maximal ausfallsicheres – Netzwerk ist dabei Grundvoraussetzung. Genauso aber einen zuverlässigen Partner wie die Firma Stiegeler an seiner Seite zu wissen.«

Stiegeler wurde als offizieller Netzbetreiber von Wiha tätig, nachdem der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar an den drei Wiha-Standorten im Landkreis Glasfaser-Hausanschlüsse errichtet hatte.

Starke Zusammenarbeit

»Die Zusammenarbeit mit Wiha war von Anfang an konstruktiv und sehr spannend. Gemeinsam haben wir eine umfängliche Lösung für die optimale Anbindung und Vernetzung aller Standorte gefunden«, so Geschäftsführer

er Felix Stiegeler. Dessen persönliches Engagement sei dabei außergewöhnlich, wie Hahn betont. Erst zuletzt fiel aufgrund von lokalen Baggarbeiten vollständig die Netzwerkverbindung aus – was für Wiha digitaler Stillstand nicht nur in Schonach, sondern auf der ganzen Welt bedeutete. Innerhalb weniger Stunden wäre die Ursache von Stiegeler geklärt und die Lösung auf den Weg gebracht worden. Hier würde mit der Wiha-IT-Abteilung Hand in Hand gearbeitet werden.

»Wir planen in diesem Zusammenhang bereits das nächste Projekt der redundanten Anbindung von allen Standorten im Schwarzwald-Baar-Kreis, also einer jeweils zweiten, unabhängigen Leitung, um für maximale Ausfallsicherheit zu sorgen«, stellte Stiegeler abschließend in Aussicht. Der Zweckverband würde hier wieder zusammen mit Stiegeler für eine optimale Lösung tätig werden.

Die Runde nutzte die Gelegenheit ebenfalls, um über weitere, aktuelle Herausforderungen der anhaltenden Corona-Situation weltweit zu diskutieren. Extreme Verteuerungen von See- und Luftfrachten, Rohstoffen und deren Verknappung dämpfen

momentan die ansonsten gute Auftragslage vieler herstellender Industrieunternehmen wie auch Wiha, so heißt es. Fragestellungen wie die Sinnhaftigkeit von höheren Lagerkapazitäten kurz- und langfristig, oder die Bündelung aller logistischen und produktionstechnischen Schritte an ein und demselben Ort galt es zu erörtern.

Kreativität ist gefragt

»Ein Standort – ein Produkt: Dies für alle unsere Produkte zu schaffen gilt für Wiha als mittelfristiges Ziel. Wir werden uns dadurch von Logistik-, Liefer- und Warenketten unabhängiger machen, Transport-Zeit und vor allem Ressourcen sparen«, erklärt Wilhelm Hahn. In Sachen Digitalisierung und Nachhaltigkeit wünsche er sich von Seiten der Politik gleichermaßen, dass sie in Zukunft passende Rahmenbedingungen und Infrastrukturen biete und aufbaue. Jedoch hofft er außerdem, dass kreative Lösungsfindungen nicht durch zu viele Regularien beschränkt werden. Am Ende ließen es sich die Besucher nicht nehmen, zum Ausklang einen von Hahn geführten Rundgang durch die Schonacher Produktion zu machen.



Der Schwarzwald-Baar-Kreis habe der Pressemitteilung zufolge landesweit in puncto Breitbandausbau »die Nase ganz weit vorne«. Auf den aktuellen Stand der Ausbaumaßnahmen könne man auch in Schonach sehr stolz sein, denn bereits zwei von drei Bauabschnitten sind schon vollständig abgeschlossen.

Mit dem Spatenstich vor wenigen Wochen wurde nun der letzte Abschnitt in Angriff genommen. »Die Zusammenarbeit und das Engagement aller Beteiligten funktioniert